



LAUSITZFORUM 2038 der mittelständischen Wirtschaft begleitet den Strukturwandel

Unternehmerverbände Brandenburg-Berlin und Sachsen brauchen praxisnahe Lösungen und stärkere Beteiligung

Cottbus/Potsdam, 24.08.2022

Zum „**LAUSITZFORUM 2038**“ laden die Unternehmerverbände Brandenburg-Berlin und Sachsen am **9. November 2022** in das Kulturhaus der BASF Schwarzheide ein. Das Forum bildet den Auftakt zu künftig jährlich stattfindenden Foren. Anliegen ist der Dialog zwischen dem regionalen Mittelstand, den Entscheidungsträgern in der Politik, den Wissenschaftlern, der Energiewirtschaft, strukturbestimmenden Unternehmen und der Öffentlichkeit.

„Zwar wird viel über den Strukturwandel geredet und die Rolle der regionalen Wirtschaft dabei von allen Seiten betont“, erklärt Dr. Burkhardt Greiff, Präsident des Unternehmerverbands Brandenburg-Berlin (UV-BB) und Sprecher der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin. „Andererseits erleben wir die bisherige Beteiligung der kleinen und mittelständischen Wirtschaft als absolut unzureichend – unsere Mitgliedsbetriebe sind beunruhigt.“

Mit dem [LAUSITZFORUM 2038](#) thematisieren die Unternehmerverbände aus Brandenburg-Berlin und Sachsen im Verbund mit der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin am 09. November 2022 in Schwarzheide die brennenden Herausforderungen des Strukturwandels. Das LAUSITZFORUM 2038 wird zur Plattform für die mittelständische Wirtschaft. Unser Ziel ist es, den Strukturwandel in der Lausitz Jahr für Jahr bis 2038 zur Evaluierung des Erreichten zu begleiten und Impulse für Weichenstellungen zu geben.“

Zweieinhalb Jahre Corona haben die dringend notwendige Debatte über praxisnahe Lösungen für die Zukunft der Industrieregion Lausitz stark behindert. Jetzt beherrschen Materialknappheiten, Lieferengpässe, Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine sowie weiter steigende Preise für Energie und Rohstoffe den Arbeitsalltag und bringen einschneidende und auch existenzgefährdende Unsicherheiten für die mittelständischen Unternehmen mit sich. Die kleinen und mittleren Unternehmen sind als Dienstleister und Auftragnehmer der Energieunternehmen und der Bevölkerung direkt von diesem Wandel betroffen. Hier ist die Politik gefordert, sie soll und muss die Rahmenbedingungen für eine innovative und zukunftssichere Wirtschaftsentwicklung schaffen. Bei Planungssicherheit sind die Unternehmen flexibel und kreativ und sichern ihre Unternehmensentwicklung selbst.

Um die entsprechend notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen brauchen wir schlüssige und bis zu Ende gedachte Konzepte, möglichst über ein Jahrzehnt hinaus, kein „Hü und Hott“. „Wir pochen darauf, dass der Mittelstand bei dieser Mammutaufgabe mitgenommen wird! Wir können und wollen den Strukturwandel als eine positive

Zukunftsaufgabe mitgestalten. Geschieht das nicht, dann droht ein die Region prägendes Potential wegzubrechen.“ betont Lars Schaller, Geschäftsführer des Unternehmerverbands Sachsen. „Wir sehen das im Unternehmerverband Sachsen ebenso. Im Verbund mit der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin vertreten wir die Anliegen von mehr als 22.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen, von denen Erfolg oder Misserfolg des Strukturwandels mit abhängt.“

Die Fragen die uns bewegen sind:

- Wie können wir die Bevölkerung beim Strukturwandel mitnehmen?
- Wie werden kleine und mittelständische Unternehmen einbezogen?
- Wie schaffen wir die notwendige Wertschöpfung, die den Wegfall der Kohleindustrie kompensiert?

Das Programm für das erste LAUSITZFORUM 2038 am 9. November 2022 sieht Diskussionen und Gespräche mit den Ministerpräsidenten der Länder Brandenburg und Sachsen, mit Unternehmern der Region und mit erfolgreichen Machern vor. Unterschiedlichen Ansätzen bei den Beteiligungsprozessen des Mittelstands wird unter dem Motto „Zwei Länder – zwei Wege“ nachgegangen. Breiten Raum wird die Präsentation wichtiger Projekte einnehmen, die Chancen für neue Geschäftsfelder bieten sollen, darunter der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. „Vor allem legen wir Wert darauf, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer selbst zu Wort kommen und mit Ansprechpartnern vor Ort ihre Sorgen diskutieren können“, betont Dr. Burkhardt Greiff. „Wir lamentieren nicht, sondern wollen uns einbringen. An guten Ideen mangelt es nicht!“

Die Lausitz ist eine wirtschaftlich starke Industrieregion. Die Strukturen beider Länder stehen für eine erfolgreiche wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturentwicklung über die letzten Jahrzehnte, die aus Sicht der mittelständischen Wirtschaft fortgesetzt werden muss und kann. Die breite Beteiligung der Unternehmen und die Akzeptanz neuer Lösungen sind die Garantien der erfolgreichen Entwicklung.

www.lausitzforum.de

Anmeldung und Kontakt:

Horst Böschow

Mitglied des Präsidiums Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.

Telefon: +49 170 8060 743

E-Mail: boeschow@uv-bb.de

Ansprechpartner Presse:

Michael Schulze

Geschäftsführer comprehend GmbH

Tel.: +49 152 31061207

E-Mail: michael.schulze@comprend.de